

Inhalt

Vorwort	15
-------------------	----

Erster Teil

Griechenland und Rom

Von Klaus Rosen

Einleitung	19
1. Die Anfänge im Epos	22
Homer	22
Hesiod	25
2. Lyrische Dichtung und vorsokratische Philosophie	27
Archilochos, Tyrtaios, Solon	27
Die Vorsokratiker	31
Theognis, Pindar	35
3. Das athenische Jahrhundert	37
Aischylos	39
Sophokles	42
Herodot	43
Thukydides	46
4. Die Krise der Polis	53
Euripides	53
Aristophanes	56
Die Sophistik	56
5. Staatsutopien und Reformprogramme	62
Xenophon	64
Hippodamos und Phaleas	64
Isokrates	66
6. Platon	70
Das Verhältnis zu Sokrates und Athen	71
Der <i>Staat</i>	74
Die <i>Gesetze</i>	79
7. Aristoteles	81
Politische Empirie und der beste Staat	81
Das Wesen des Staates (<i>Politik</i> 1–3)	85

Der relativ beste Staat (<i>Politik 4–6</i>)	89
Politische Ethik und Erziehung (<i>Politik 7–8</i>)	96
8. Der Hellenismus	100
Monarchisches Ideal und monarchische Ideologie	100
Die Stoa	102
Panaitios	104
Polybios	105
9. Die römische Republik	110
Fabius Pictor und die römische Staatsethik	110
Ennius und Cato	113
Poseidonios	115
Sallust	116
10. Cicero	119
Das politische Programm	119
De re publica	120
11. Der Principat	126
Augustus	127
Tacitus	129
Plinius	131
Seneca	132
12. Das Christentum	134
Die Apologetik	134
Eusebios	135
Ambrosius	136
Augustin	138

Zweiter Teil

Geschichte der politischen Ideen im Mittelalter

Von Dieter Mertens

13. »Mittelalter« – Heilsgeschehen – Politik	143
14. Byzanz	144
15. Islam	151
16. Lateinisches »Mittelalter«	162

17. Schichten, Quellen und Methoden politischen Denkens	165
Humanismus: Sprache und politische Pädagogik	165
Aristoteles-Rezeption und politische Wissenschaft	168
»Politik« und Rechtswissenschaft	171
Herrscherethik und christliche Herrschertheologie	176
Genealogie und heidnische Theologie	180
Komplexität der Rezeptionen	182
18. Königtum vor dem Investiturstreit	185
Sakrales Königtum und Kaiseridee	185
Karolingische Fürstenspiegel: Smaragd von St. Mihiel	188
Liturgie und Herrschaftszeichen	190
19. Kirchliche Weltverantwortung und päpstliche Primatsidee	192
Kirchliche Selbstverantwortung: Bischöfe und Synoden	192
»Tyrannenspiegel«: Atto von Vercelli	194
Kirchenreform und Papsttum: Investiturstreit	195
Christenheit und Papsttum: Innozenz III.	198
Hierokratische Weltverantwortung: Innozenz IV.	201
20. Die weltliche Herrschaft und ihr Recht	202
Römisches Recht und Herrscheridee	202
Rex Imperator	205
Königtum und Konsens	206
21. Philosophie und politische Theorie	209
Ethik und Seinsordnung: Johannes von Salisbury	209
Begründung des Gemeinwesens aus der Natur: Thomas von Aquin	212
Umkämpfter Thomismus: Aegidius Romanus versus Johannes Quidort	215
Universale Monarchie: Dante	220
22. Strukturen der Herrschaft	222
»Volkssouveränität«: Marsilius von Padua	222
Notfall- und Widerstandsrecht: Wilhelm von Ockham	224
Stadtregiment: Bartolus von Saxoferrato	226
Umstrittene Verfassungsprinzipien: das Basler Konzil	227
Spätmittelalterliche Reichstheorie	230
Philosophie des Konsenses: Nikolaus von Kues	233
Monarchie, Staat, Nation	234
23. Vergleichender Aspekt: Säkularisierung	237

Dritter Teil

Vom italienischen Humanismus

bis zum Vorabend der Französischen Revolution

Von Wolfgang Reinhard

24. Leitmotive politischen Denkens	241
25. Analyse der wachsenden Staatsgewalt zu Beginn der Neuzeit	242
Republikanischer Humanismus in Florenz	242
Machiavelli und Guicciardini	244
Machiavelli und Staatsraison	251
Monarchie und Tradition	253
Philippe de Commynes	255
26. Humanistisches Reformprogramm und Utopie	256
Erasmus von Rotterdam	256
Thomas Morus	260
Zur Entwicklung der Utopie	264
27. Reformation zwischen Obrigkeit und Widerstand	268
Problemlage	268
Martin Luther	269
Reformatorsche Variationen	272
Johannes Calvin	274
Widerstandsrecht und Monarchomachen	276
28. Katholiken zwischen Monarchie, Volkssouveränität und Völkerrecht	281
Problemlage	281
Francisco de Vitoria und die Schule von Salamanca	282
Katholische Monarchomachen in Frankreich	285
Jesuiten gegen weltliche Kirchenhoheit	287
Mariana und Suárez	290
29. Politische Integration gegen religiöse Desintegration	294
Modrevius und die Reform Polens	294
Französische »Politiques« und Jean Bodin	296
Lipsius und Grotius	301
Absolutismus und Staatsraison in Frankreich	304
Johannes Althusius	306
Diskussion über die Reichsverfassung	309
30. Englische Revolutionen und Reflexionen	312
Vom »Tudor-Commonwealth« zum Konflikt	312
Revolutionäres Denken	313

Hobbes und Spinoza	316
Verfassungsdiskussion der Restaurationszeit	322
Locke und das Eigentum	324
Von der »Glorious Revolution« zum 18. Jahrhundert	329
31. Absolutismus und Aufklärung in Frankreich	331
Absolutismuskritiker und Frühaufklärer	331
Vico und Montesquieu	332
Hochaufklärung im Zeitalter der <i>Encyclopédie</i>	337
Jean-Jacques Rousseau	339
Weltfrieden und Völkerrecht	346
Politischer und sozialer Radikalismus	347
Physiokraten und Condorcet	348
32. Naturrecht, Aufklärung und Absolutismus in Deutschland	350
Naturrecht und Aufklärung	350
Aufgeklärter Absolutismus	355
Kameralistik	358
33. Politische Ökonomie und britische Moralphilosophie	359
34. Revolution und Verfassung Nordamerikas	366
Tradition und Aufklärung	366
Unabhängigkeitserklärung und Verfassungen	369
Alexander Hamilton, <i>The Federalist</i> und John Adams	371
Thomas Jefferson und die Menschenrechte	374

Vierter Teil

Politisches Denken von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart

Von Hans Fenske

Vorbemerkung	379
35. Die Fundierung des klassischen Liberalismus	380
Einleitender Überblick	380
Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte	381
Sieyès	383
Kant	386
36. Wirtschaftsliberalismus	389
Say, Malthus, Ricardo	389
Manchesterliberalismus. Richard Cobden	393
Kontinentale Manchesterliberale. Prince-Smith und Bastiat	394
List	395

37. Weiterbau des Liberalismus	396
Comte	397
Liberalismus der Mitte: Constant und Dahlmann	398
Hegel	400
Tocqueville und John Stuart Mill	403
38. Demokratische Konzeptionen	405
Jakobinismus	406
Amerika	408
Frankreich	409
Deutschland	410
Großbritannien	412
39. Konservative Gegenwehr	414
Zur Gesamtkennzeichnung	414
Burke	416
Metternich	417
v. Haller	419
de Maistre und Stahl	420
Disraeli	422
40. Vor- und Frühsozialismus	423
Gracchus Babeuf	423
Fichte	426
Saint-Simon und seine Schüler	427
Louis Blanc	430
Fourier und Proudhon	430
Deutsche Stimmen: Weitling und Moses Heß	432
Carl Rodbertus	433
England: Robert Owen	434
41. Die Begründung des Marxismus	435
Marx und Engels. Biographisches	435
Das Konzept des frühen Marx	437
Engels	441
Das Kommunistische Manifest	442
Das Kapital	443
Die künftige Gesellschaftsordnung	446
42. Lassalleaner, Revisionisten, Reformisten	447
Ferdinand Lassalle	447
Der Revisionismus	450
Austromarxismus	453
Frankreich: Possibilisten und Reformisten	456
England: die Fabier	457

43. Anarchismus	457
Anfänge	457
Bakunin	459
Die Propaganda durch die Tat	460
Kropotkin	461
Von Herzen zu den Narodniki	462
Syndikalismus in Frankreich	463
Anarchismus und Syndikalismus in Spanien	465
44. Sozialreform	466
Lorenz Stein	466
Kathedersozialisten	468
Genossenschaftliche Bestrebungen	469
Carlyle	469
Katholische Sozialpolitiker	470
45. Nationalismus	473
Grundlagen	473
Herder	474
Der moderne Nationalismus. Frankreich	474
Italien	476
Ostmitteleuropa	477
Deutschland	478
Kulturnation und Staatsnation	479
Wachstum des Nationalismus: Chauvinismus	480
46. Rassismus, Sozialdarwinismus, Antisemitismus	482
Gobineau	482
Zeitgenossen und Schüler Gobineaus	483
Sozialdarwinismus	485
Antisemitismus	488
47. Imperialismus	491
Europäisches Selbstbewußtsein	491
Zur weltpolitischen Diskussion in England	492
Vereinigte Staaten	495
Deutschland	496
Weitere Stimmen	497
Theoretische Durchdringung des Imperialismus	498
48. Sieg und Krise der Demokratie	499
Die Entwicklung zur Demokratie	499
Frankreich: Alain	500
Deutschland: Friedrich Naumann und Max Weber	501
Krisenbewußtsein angesichts des Massenzeitalters	503
Gemeinschaft und Gesellschaft: Ferdinand Tönnies	503
Die Psychologie der Massen: Le Bon	504

Die herrschende Klasse: Gaetano Mosca und Robert Michels	505
Kreislauf der Eliten: Pareto	506
Untergangsstimmung: Oswald Spengler	507
49. Von Lenin zu Stalin	508
Lenin	508
Bucharin	512
Trotzkij	513
Stalin	515
50. Italienischer Faschismus und benachbarte Bewegungen . . .	517
Zum Begriff	517
Allgemeines	518
Die Action Française	519
Der italienische Faschismus. Mussolini	521
Andere faschistische Gruppierungen	524
51. Der Nationalsozialismus	524
Hitler	525
Volk und Rasse	526
Stellung zu den Juden	527
Streben nach der Weltherrschaft als ständige Aufgabe	528
Heinrich Himmler	530
Zur Resonanz von Hitlers Ideen	531
52. Neuere Entwicklungen im Kommunismus	532
China	533
Vietnam, Kuba	538
Jugoslawien	540
Warschau, Budapest und Prag	543
Die Protestbewegung. Herbert Marcuse	545
Eurokommunismus	546
Gorbatschow	547
53. Behauptung, Stabilisierung und wachsende Anziehungskraft der Demokratie	550
Vorbemerkung	550
Konkurrierende Interpretationen der Demokratie	552
Der New Deal	553
Keynes	554
Ordoliberalismus und soziale Marktwirtschaft	556
Demokratischer Sozialismus	559
Osteuropäische Vorkämpfer für die Bürgerrechte	560
Die osteuropäische demokratische Revolution	565
Ausblick	569

54. Politisches Denken in der Dritten Welt	570
Gemeinsamkeiten	570
Sun Yat-sen	571
Gandhi und Nehru	573
Senghor	576
Blick auf die islamische Welt	577

Anhang

Kommentierte Bibliographie

Allgemeines	589
Zu Teil I	590
Zu Teil II	603
Zu Teil III	614
Zu Teil IV	628
Die Verfasser des Buches	656
Personen- und Sachregister	657